

Schlussbericht Verteilschlüssel GA14

Thomas Ammann
ch-direct
Mail: thomas.ammann@voev.ch
Tel: + 41 31 359 22 52

Stand 4. Dezember 2015

1 Einleitung

Der Schlussbericht Verteilschlüssel (VS) Generalabonnemente (GA) 14 beschränkt sich auf das Aufzeigen der Neuerungen, die seit dem VS GA13 eingeführt wurden.

Berechnet werden jeweils die drei Verteilschlüssel:

- Nummer 8: VS GA 2. Klasse
- Nummer 67: VS GA 1. Klasse
- Nummer 69: VS GA Klassenwechsel

Die «Methode2005» wird im detaillierten Schlussbericht zum VS GA 05 ausführlich dargestellt und diskutiert. Seither erfolgte Neuerungen sind in den jeweiligen Schlussberichten festgehalten. Für weitere Informationen kontaktieren Sie den passwortgeschützten Bereich der Internetseite voev.ch unter ch-direct > Verteilschlüssel > Einnahmenverteilschlüssel > Generalabonnement.

<http://www.voev.ch/VerteilschlüsselGA>

2 Übersicht und Eckwerte

Die Berechnung des provisorischen VS GA14 basiert auf der Methode GA05 und setzt sich zu je einem Viertel aus den Basisschlüsseln BS11, BS12, BS13 und BS14 zusammen. Untenstehende Tabelle gibt einen Überblick über Kennzahlen der jeweiligen Basisschlüssel.

Das Ziel für eine Berechnung der Anteile in der gewünschten Genauigkeit ist die Erreichung von 62'500 Reisen pro Basisschlüssel. Dieses Ziel wurde für jeden Basisschlüssel erreicht. Seit der Einführung des neuen Reiseblattes (BS12) und dem damit verbundenen erhöhten Rücklauf wird das Ziel bei gleicher Stichprobengrösse deutlich übertroffen.

		BS14	BS13	BS12	BS11
GA-Kunden (per 13.11.15)		444'420	448'088	443'768	438'268
Erhebungsbeginn		28.04.2014	29.04.2013	30.04.2012	02.05.2011
Datenstand Taxierung		14.12.2014	15.12.2013	09.12.2012	11.12.2011
Berechnung provisorischer Verteilschlüssel		25.11.2015	25.11.2014	01.12.2013	01.12.2012
Einsetzung definitiver Verteilschlüssel		01.12.2016	01.12.2015	01.12.2014	01.12.2013
Versand	Soll	26'000	26'000	26'000	26'000
	Ist	26'292	26'294	26'445	26'516
Rücklauf Reiseblätter	Ist	9'090	9'691	9'422	7'665
	Ist/Versand	34.57%	36.86%	35.63%	28.91%
Anzahl Reisen	Soll	62'500	62'500	62'500	62'500
	Ist	80'844	85'181	81'916	71'042
	Abweichung Ist/Soll	29.35%	36.29%	31.07%	13.67%

Tabelle 1: Kennzahlen der jeweiligen Basisschlüssel.

Für die Gesamtstichprobe ergibt sich eine Gesamtanzahl von 318'983 Reisen. Diese liegt mit +27.6 % deutlich über dem kumulierten Ziel von 250'000 Reisen. Vom Erhebungsjahr 2012 zum Erhebungsjahr 2013 konnte der Rücklauf gesteigert werden. Dafür sinkt er im Erhebungsjahr 2014 leicht, liegt aber immer noch knapp 30 Prozent über dem Soll.

3 Vollzug, Neuerungen und Probleme

3.1 Reisen erheben

Keine Neuerungen in der Stichprobenziehung und Erhebungsmethodik.

3.2 Reisen erfassen

Keine Neuerungen.

3.3 Taxierung der Verbindungen

Keine Neuerungen.

3.4 Berechnung des provisorischen Verteilschlüssels GA14

Keine Neuerungen.

4 Abschlussarbeiten

Der vorliegende Verteilschlüssel GA14 ist provisorisch. Erhebung, Erfassung und Taxierung sind abgeschlossen. Zudem wurden bereits interne Qualitätskontrollen (siehe Kapitel 6) sowie erste Nacharbeiten durchgeführt. Offen sind folgende Punkte, die gemäss Standardprozess nach der Berechnung des provisorischen Verteilschlüssels durchgeführt werden können:

- Parallelverkehr: Aufteilen der Anteile aus den betroffenen Verbindungen auf die entsprechenden Transportunternehmen (TU). Diese Arbeiten wurden bereits begonnen und sind teilweise im provisorischen Verteilschlüssel berücksichtigt.
- Abzüge/Zuschläge, die nur von Inhabern von Pauschalfahrausweisen bezahlt werden müssen, werden von den taxierten Anteilen abgezogen.
- Transportunternehmen, die unter dem gleichen TU-Code nur teilweise am Anwendungsbereich teilnehmen, werden um den entsprechenden Anteil korrigiert.
- Externe Qualitätskontrollen.
- Änderungen im Anwendungsbereich GA bis zur Einsetzung des definitiven VS.
- Neue Umsatzgewichtung aufgrund aktueller Verkaufsdaten.

Im Allgemeinen werden keine grossen Differenzen zwischen provisorischem und definitivem Verteilschlüssel erwartet. Je nachdem, wie stark das einzelne TU direkt von obigen Punkten betroffen ist, kann der Anteil stärker abweichen.

5 Diskussion der Resultate

5.1 Änderungen im Anwendungsbereich

Folgende Änderungen im Anwendungsbereich Generalabonnement (T654) waren Verteilschlüssel-neutral. Das heisst, sie hatten keinen Einfluss auf die meisten TU, sondern bewirkten nur bilaterale Verschiebungen zwischen zwei TU:

- Die beiden TU 706 ETJB und 717 ALB wurden von 801 PAG übernommen. Demnach erhielt die PAG auch die entsprechenden Anteile.
- Änderung Einnahmeverteilung Europaplatz von TU 052 BLS-gbs an 011 SBB.

Die folgenden Ein- und Austritte bewirkten einen minimalen Auf- respektive Abstieg der restlichen TU:

- Eintritt TU 716 OBSM und 125 MVR-las.
Aufnahme in die Verteilschlüssel 8 und 67.
- Einführung 1. Klasse TU 189 LNM und 66 NStCM
Anpassungen im Verteilschlüssel 67, Neuaufnahme in den Verteilschlüssel 69.
- Fusion 130 MVR/HR und 131 MVR-mtgn.
Mit der Fusion verbunden war eine gleichzeitige Ausweitung des Anwendungsbereichs „GA“ und damit Anpassungen in den Verteilschlüsseln 8 und 67.

Im Begleitblatt „provisorischer Verteilschlüssel GA14“ sind die Mutationen sowohl für den provisorischen VS GA14, wie auch für den definitiven VS GA13 vollzogen. Die Differenzen zwischen den beiden VS entstehen vor allem aufgrund der neuen Rohdaten – das Ersetzen des BS10 durch den BS14.

5.2 Rohdaten

Diese können im Rahmen der Qualitätskontrolle (Kapitel 6.2.2) durch jedes einzelne TU überprüft werden. Zu beachten ist, dass der Anteil in folgenden Fällen steigen kann:

- Überdurchschnittlich gutes aktuelles Erhebungsjahr (BS14)
- Oder Wegfall eines unterdurchschnittlichen Erhebungsjahres (BS10)

Der Durchschnitt bezieht sich dabei auf alle übrigen TU. Auch ein gleichbleibendes absolutes Erhebungsergebnis eines TU kann zu einer Erhöhung im Verteilschlüssel-Anteil führen, wenn die restlichen TU gesamthaft schlechter abschneiden.

Diese Ausführungen gelten natürlich auch im umgekehrten Fall, bei einem Sinken des Verteilschlüssel-Anteils.

6 Qualitätskontrollen (QK) GA14

6.1 Interne Qualitätskontrollen

Für jeden Verteilschlüssel finden interne Qualitätskontrollen statt. Wegen Umstrukturierungen und Personalwechsel im Fachbereich Verteilschlüssel wurden bis Mai keine regelmässigen Qualitätskontrollen durchgeführt. Seither erfolgt quartalsweise eine interne Überprüfung der Qualität in Haupterfassung und Taxierung durch den Produktionsleiter oder seine Stellvertretung. Details zur Qualität des BS14 werden mit dem Qualitätsbericht im Frühling 2016 veröffentlicht.

6.2 Externe Qualitätskontrollen

6.2.1 Spartenkontrollen

Aufgrund der guten Qualität von Haupterfassung und Taxierung der vergangenen Jahre hat die Arbeitsgruppe Verteilschlüssel GA im Jahre 2010 beschlossen, die Spartenkontrolle nur noch alle zwei Jahre durchzuführen.

Für den VS GA14 sind bis Ende Februar 2016 wieder Spartenkontrollen vorgesehen.

6.2.2 Kontrolle durch TU

Die Einladung zu den Hausbesuchen BS14 erfolgt mit dem Versand der Kostenrechnung.

Wir bitten die TU, von der Möglichkeit des Hausbesuchs Gebrauch zu machen. Nur so können wir die Qualität der Produktion weiter steigern.

7 Produktionskosten

7.1 Verrechnung

Im Januar 2016 werden den TU insgesamt CHF 645'000 in Rechnung gestellt. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus:

• Produktionskosten GA14 (bis 30.11.2015)	425'000
• Nacharbeiten GA 13 (ab 01.12.2014)	60'000
• Transitorische Buchung Nacharbeiten GA14 (ab 01.12.2015)	20'000
• Deckungsbeitrag an Nemesis-Kosten	100'000
• Deckungsbeitrag an Abakus-Kosten	40'000

Die Kosten werden gemäss separatem Kostenschlüssel GA14 verrechnet.

Aufgrund Umstellungen des Buchhaltungssystems werden die Rechnungen erst im Januar 2016 versendet.

7.2 Deckungsbeiträge

Nemesis ist die Produktionsdatenbank von ch-direct. Hier werden die erhobenen Reisen weiterverarbeitet (erfasst und taxiert). Nemesis wurde erstmals mit GA13 verwendet, Deckungsbeiträge werden erhoben, bis Nemesis vollends finanziert ist.

Abakus ist die Berechnungsdatenbank von ch-direct. Mit den Rohdaten aus Nemesis sowie weiteren Steuerdaten werden die Verteilschlüssel GA berechnet. Als erster Verteilschlüssel wurde GA09 mit Abakus berechnet.

8 Ausblick

- Der Bereich ch-direct wird im 2016 in eine eigenständige juristische Person in Form eines Vereins überführt und damit rechtlich vom Verband öffentlicher Verkehr (VöV) losgelöst. Die Aufnahme der operativen Tätigkeit des neuen Vorstandes ist per Juli 2016 geplant.
- Vorbehaltlich eines positiven KMP-Entscheids wird ab Mai 2016 parallel zur regulären GA-Erhebung als Pilot eine Telefon-Erhebung durchführt. Während einem Jahr werden GA-Kunden telefonisch zu ihrem Konsum befragt. Ziel dieses Projekts ist, Tauglichkeit und Zweckmässigkeit einer Telefonumfrage zu eruieren. Sollte sich diese Methode bewähren, ist eine Anpassung des Erhebungsprozesses denkbar. Grundlage bildet ein Pretest im Herbst 2015, bei dem einige GA-Kunden telefonisch befragt wurden und dessen Resultate bezüglich Teilnahmebereitschaft und Plausibilität der Reisen vielversprechend waren.
- Dokumentation: die komplette Überarbeitung der Dokumentation des Produktionsprozesses ist im Gange. Bereits erstellt ist ein Qualitätskonzept, das per 1. Januar 2016 in Kraft tritt und fortan als Massstab für die Arbeit in der Produktion Verteilschlüssel gilt.
- Gemäss Schlussbericht GA13 plante ch-direct für sein 10-Jahr-Jubiläum im 2015 Kundenanlässe in verschiedenen Städten. Aufgrund der bevorstehenden Umwandlung von ch-direct in einen eigenständigen Verein wurden diese Veranstaltungen abgesagt.
- Durch die Ablösung von Prisma durch ZPS kommen weitere Herausforderungen auf die Produktionsdatenbank „Nemesis“ zu. Die Fachbereiche stehen in einem regen Austausch mit den Produktionsverantwortlichen, um Änderungen im Produktionsprozess oder in „Nemesis“ frühzeitig angehen zu können.
- Per GA16 (02.05.2016) sind weitere Optimierungen von Nemesis geplant, die die Produktionskosten jährlich um ca. 20'000 CHF verringern sollten.

- Für 2015 war eine Zertifizierung von Nemesis geplant. Aufgrund verschiedener durchgeführter oder noch geplanter Anpassungen wird die Zertifizierung auf 2016 verschoben.
- Aufgrund mehrerer negativer Kundenrückmeldungen haben die SBB beschlossen, Kunden mit Robinson-Code 2 (wünscht keine Werbung) aus dem Kundendatensatz zu entfernen. Deshalb stehen für die Stichproben der Erhebung GA15 etwa 10'000 Kunden weniger zur Verfügung. Bisher waren lediglich Kunden mit Robinson-Code 3 (keine Weiterverwendung der Kundendaten) ausgeschlossen.

9 Anhang

Datum	03.12.2015
Version	1.0
Verfasser	Thomas Ammann, Florian Kuchen
Status	Definitiv
Pfad	L:\3 Direkter Verkehr\3.6 Verteilschlüssel\3.6.2 VS-Produktion\GA-Familie\9) Schlussberichte\GA14\GA14_Schlussbericht.docx